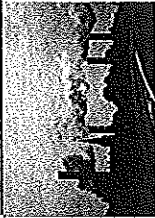


Realizar una de las dos opciones propuestas (A o B) en el cuadernillo

OPCIÓN A / A AUKERA



Erneuerbare Energie aus Wind, Sonne und Wasser: Ökostrom

von Britta Pawlik

Ein Großteil unseres Energiebedarfs wird weiterhin aus Kernkraft, Kohle und Öl gewonnen. Die Stromgewinnung ist aber umweltbelastend, problematisch und birgt Gefahren. Energie kann auch aus natürlichen Quellen wie Sonne, Wind, Wasser und Biomasse erzeugt werden. Bisher ist die Technik noch nicht ausgereift, und es gibt viel zu wenige solcher Kraftwerke. Auch als Verbraucher können wir einen Beitrag leisten und entscheiden, welche Art der Energieerzeugung wir unterstützen. Aus natürlichen Quellen könnte viel Energie gewonnen werden. In Norddeutschland zum Beispiel gibt es wegen der hohen Windstärke besonders viele Windparks. In diesen Tagen treffen sich in Berlin Experten, um über die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland zu diskutieren. Ziel ist es, mehr "erneuerbare Energie" zu gewinnen - also elektrische Energie, die umweltschonend erzeugt wird. Die so genannten "regenerativen" (das heißt erneuerbaren) Energiequellen sind Sonne, Wind, Wasser und Erde. Auch Biomasse gehört dazu. Dabei wird zum Beispiel mithilfe von Pflanzentstoffen, tierischen Abfällen oder Mikroorganismen Energie gewonnen. Hauptsächlich dienen aber immer noch Kernkraft, Kohle und Erdöl zur Energieherstellung. Die Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Erdöl und Erdgas schadet der Umwelt und treibt den Klimawandel voran. Das Risiko der Atomkraft ist die gefährliche radioaktive Strahlung, die bei der Kernspaltung entsteht. Auch der sich immer weiter anhäufende Atom Müll ist ein großes Problem. Indem die Turbinen von Wasserkraftwerken durch Wasser angetrieben werden, entsteht Energie. Umweltfreundlich ist dies nur, wenn beim Bau natürliche Lebensräume und Gegebenheiten berücksichtigt werden. Alternative Energie ist dagegen nicht nur umweltschonend, die Träger erneuern sich auch immer wieder von selbst. Bisher wird nur ein kleiner Teil des Energiebedarfs durch Ökostrom gedeckt. Diese Energie wird zum Beispiel durch Windparks, Wasserkraftwerke und so genannte "Photovoltaik-Anlagen", welche die Sonnenkraft nutzen, hergestellt. Beim Bau von Wasserkraftwerken müssen aber natürliche Gegebenheiten berücksichtigt werden, damit sie auch wirklich umweltschonend sind. Denn große Kraftwerke zerstören den Lebensraum von Tieren, aufgestaute Seen und Flüsse greifen in die natürliche Wasserversorgung ein.

Antworten Sie (max. 3 Zeilen) auf folgende Fragen zum Text.

1. Frage.- Welche sind die Umweltschonende Energien? Schreiben Sie drei Beispiele. (1,5)

2. Frage.- Warum ist die Atomkraft gefährlich? (1,5)

3. Frage.- Richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Antwort (2)

- a. Der Wind ist in Norddeutschland eine Energiequelle.
- b. Der Zweck ist mehr umweltfreundliche Energie zu produzieren.
- c. Durch Kohlekraftwerke werden schädliche Treibhausgase ausgestoßen.
- d. Große Wasserkraftwerke machen möglichst geschützte Lebensräume.

4. Frage.- Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Wörtern. Drei Wörter bleiben übrig. (1)

als-ein-einen-ihrem-seinem-wenn-wer-

Viele Kinder haben (1) _____ Fernseher in (2) _____ Zimmer. Der Arzt Oliver Höpfken kennt sich besonders gut aus mit den Vorgängen im Gehirn. Er sagt: (3) _____ spät abends noch einen Film oder eine Serie anschaut, soll sich nicht wundern, (4) _____ er danach nicht einschlafen kann.

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

5. Frage.- Haben Sie einen Computer in Ihrem Zimmer? Warum? Wofür verwenden Sie ihn? Finden Sie es eine gute Idee? Beantworten Sie diese Fragen (100-120 Wörter). Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Informationen.(4)

Realizar una de las dos opciones propuestas (A o B) en el cuadernillo
OPCIÓN B / B AUKERA



Jeden Tag stecken in Deutschland und in anderen Ländern Millionen Menschen ihre Einkäufe in eine Plastiktüte. Die Europäische Union will nun dagegen vorgehen, denn die Tüten sind sehr umweltschädlich.

Jeder von uns kennt das: wenn wir im Kaufhaus Hosen, Turnschuhe oder Shampoo kaufen, dann werden unsere Einkäufe von der Kassiererin oder dem Kassierer verpackt. Alles kommt in eine Tragetüte. Meist sind die Tüten aus Plastik. Genau das aber ist ein Problem, sagt der Politiker Janez Potocnik. Er ist in der EU für die Umwelt zuständig.

Plastik ist kein natürlicher Stoff. Er muss von Menschen produziert werden. Deshalb nennt man ihn auch Kunststoff. Viele Kunststoffe werden aus Erdöl gemacht. Leider ist es so, dass viele Plastiktüten irgendwo in der Natur landen. Über Flüsse gelangen sie sogar ins Meer. Damit bedrohen sie die Tiere, die dort leben. Jedes Jahr müssen Zehntausende Meerestiere sterben. Sie denken, dass sie die im Wasser schwimmenden Plastikteilechen fressen können. Doch das Plastik schadet ihnen. Auch andere Sachen aus Plastik schwimmen im Meer. Viele Tiere haben den Bauch voll davon. Andere verheddern oder verletzen sich daran. Im schlimmsten Fall sterben sie.

Experten sagen: Wir schaden mit den Plastiktüten der Natur, den Tieren und damit letztlich auch uns. Denn wir essen das Fleisch der Tiere. Damit kommt die Chemie aus dem Plastik über unsere Nahrung auch in unseren Körper. Die EU will deshalb nun gegen die vielen Plastiktüten vorgehen.

Der Politiker Janez Potocnik hat ein Papier dazu vorgestellt. Demnach sollen die einzelnen Länder, die zur EU gehören, mehr Möglichkeiten bekommen. Bisher dürfen sie die Plastiktüten zum Beispiel nicht verbieten. Das soll sich ändern. Außerdem soll es möglich sein, die Tüten teurer zu machen. Wenn die Menschen mehr dafür bezahlen müssen, dann werden die Tüten auch weniger genutzt, so der Plan. Einkäufe kommen dann vielleicht häufiger in den Stoffbeutel.

Aus: www.kiva.de

Antworten Sie (max. 3 Zeilen) auf folgende Fragen zum Text.

1. Frage.- Warum ist Plastik umweltschädlich? (1.5)

2. Frage.- Wir schaden uns selbst, sagen die Experten. Wie? (1.5)

3. Frage.- Richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Antwort (2)

- a. Plastik wird aus natürlichen Materialien produziert.
- b. Viele Fische fressen Plastik und verlieren ihr Leben.
- c. Ein Politiker will Plastiktüte verbieten, trotzdem ist es nicht möglich.
- d. Damit die Tüten weniger genutzt werden, müssen wir dafür mehr bezahlen.

4. Frage.- Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Wörtern. Drei Wörter bleiben übrig. (1)

besser - eine-gut-keine- nach- statt- vor

Wir sollten besser (1) Cola trinken. In Cola ist Koffein enthalten. Auch Sport oder fettiges Essen kurz (2) dem Zubetgehen können uns am Einschlafen hindern. (3) sollten Kinder und Erwachsene abends etwas Ruhiges machen. (4) Fernsehsehen sollten wir ein Buch lesen, leise Musik hören oder eine Tasse Tee trinken.

1. 2. 3. 4.

5. Frage.- Erzählen Sie bitte eine Reise, die Sie gemacht haben: wohin, mit wem, was Sie da gemacht haben, usw. Beantworten Sie diese Fragen (100-120 Wörter). Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Informationen.(4)

PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD ALEMÁN

CRITERIOS ESPECÍFICOS DE CORRECCIÓN Y CALIFICACIÓN

Lectura y comprensión de un texto de 250-300 palabras.

Ejercicios 1 y 2 (3 puntos):

Dos preguntas (cada una, 1,5 puntos) que pretenden medir:

- el nivel de comprensión de las ideas principales del texto
- la expresión escrita.

Se valorarán la comprensión y la corrección en el uso de la lengua. El alumno se esforzará, siempre que ello sea posible, en responder con sus propias palabras, en un máximo de tres líneas. Cuando la propia tarea lo requiera, el alumno podrá utilizar vocabulario propuesto en el texto.

Ejercicio 3 (2 puntos):

Este ejercicio se compone de cuatro preguntas breves que medirán la comprensión de aspectos más específicos del texto, por medio de la identificación y reproducción de partes pertinentes del mismo, selección de la opción correcta (richtig/falsch), etc. Se pedirá a los alumnos que justifiquen su elección con frases extraídas del texto o indicando el número de línea en que aparece dicha información.

Cada pregunta correcta se valorará con 0,5 puntos. Una pregunta se considerará correcta solamente si también es correcto el número de línea/-s de la información en el texto. Se evitará así la valoración de respuestas realizadas al azar.

Ejercicio 4 (1 punto):

En este apartado se medirá la riqueza de léxico y la corrección en el uso de estructuras morfosintácticas.

El alumno deberá completar un texto con cuatro huecos, con ayuda de unas palabras propuestas para esos huecos. Se propondrán siete palabras de ayuda, tres de las cuales deben quedar sin utilizar.

Ejercicio 5 (4 puntos): Expresión escrita.

Se pretende medir la capacidad de transmitir un mensaje de manera eficaz. Se valorará:

- la adecuación al nivel,
- la riqueza léxica, y morfosintáctica,
- la corrección, la cohesión y la coherencia del texto producido.

El alumno se ajustará a la extensión solicitada (100 a 120 palabras) y evitará siempre la repetición de frases literales del texto.

No se valorará en ningún sentido:

- las frases hechas, fórmulas de relleno o expresiones fijas memorizadas fuera de contexto,

Es decir, ni se penalizará el uso de las mismas, ni se valorará para conseguir el número de palabras exigido en la tarea.

